

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 43.

Dienstag, 22. Februar 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage, Feiertage, Reichstages und Reichstagesferien bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch andere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalt in Riesa 1 Mark 70 Pf., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Abonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Retentionen und Berichtigung von Langen & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Gemeinden Wältnitz und Lichtensee haben beschlossen, den Fußweg, der vom Kommunikationswege nach Tiefenau (sogenannter Bettelweg) ab durch die Flurstücke Nr. 277, 276, 273, 272, 269, 268a, 264, 263, 260a, 259b, 259a, 259, 256 und 255 des Flurbuchs für Wältnitz führt und in der Fortleitung in Flur Lichtensee auf dem Wirtschaftsweg Nr. 858 und dem Flurstück Nr. 62 des Flurbuchs für Lichtensee liegt, als öffentlichen Fußweg einzuziehen und den Fußverkehr auf den Wirtschaftsweg I der Zusammenlegungsart für Wältnitz und den Kommunikationsweg von Wältnitz beziehentlich Streumen nach Lichtensee zu verweisen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß Einwendungen gegen diese Wegereinerziehung, sofern sie nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen sind. Großenhain, den 17. Februar 1910. 14 b H. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

In letzter Zeit sind die in der Umgebung der Riesauer Artillerielazaretts, insbesondere auf Richter, Mergendorfer und Poppitzer Flur, im Vornehmen mit den Berechtigten aufgestellten Holzstiele Hirschen umgeworfen oder auch beschädigt worden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher die Hirsche beschädigt, umwirft oder unbefugt entfernt, Bestrafung nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs zu gewärtigen hat. Großenhain, am 19. Februar 1910. Nr. 52 D. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

**Donnerstag, den 24. Februar 1910, vorm. 10 Uhr**  
sollen im Versteigerungsraum des hiesigen Amtsgerichts 1 grünes Büschelsofa, 1 Wanduhr, verschiedene Schränke, Tische und andere gebrauchte Möbel gegen Barzahlung versteigert werden.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

**Donnerstag, den 24. Februar 1910, vorm. 10 Uhr**  
sollen im Auktionslokal hier gebrauchte Möbel, 1 grünes Büschelsofa und 2 Essel, Spiritusofen, 1 Bettstelle mit Matratze und Betten u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 17. Februar 1910.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

**Freitag, den 25. Februar 1910, vorm. 10 Uhr**  
sollen im Auktionslokal hier ein Experimentierstuhl, 1 Instrumentenschrank und 1 Elektromotor gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung kommen.  
Riesa, am 17. Februar 1910.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Eisverkauf.

Wir suchen einen Unternehmer, der den diesjährigen Vertrieb des auf dem städtischen Schlachthofe erzeugten Eises für eigene Rechnung unternimmt. Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 2, erteilt. Meldungen werden bis Dienstag, den 1. März erbeten. Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Februar 1910. Dr. Scheider. Gfm.

**Anzeigen** für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle

Die am 28. März 1909 durch die IV. Klasse der Gemeindeglieder vorgenommene Wahl einer Ausschussperson zum Gemeinderat zu Gröbba ist infolge erhobenen Einspruchs durch die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain aufgehoben worden. Es macht sich demzufolge die nochmalige Wahl einer Ausschussperson aus der IV. Klasse (unanständige Gemeindeglieder) auf die Zeit bis Ende 1914 nötig. Die Wahl findet

**Samstag, den 13. März 1910**  
in den Stunden von 12 bis 4 Uhr nachmittags  
im Saalhof Gröbba

statt und werden alle stimmberechtigten unanständigen Gemeindeglieder geladen sich zur Beroahme dieser Wahl einzufinden, mit der Bemerkung, daß die bis 4 Uhr noch nicht erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl werden zugelassen werden.

Der zu Wählende ist auf dem im Termin abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über dessen Person kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1886 sind im Allgemeinen stimmberechtigt alle Gemeindeglieder, welche die bürgerliche Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindebezirk seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unanständige Frauenpersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden Ausschließung vom Stimmrecht sind in § 35, die Gründe der Ausschließung der Wahl in § 38 der revidierten Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einprache gegen die aufgeführte Wahlliste, welche vom 24. Februar 1910 am 14 Tage lang bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten Nebenfrist Frist und zwar

bis den 2. März 1910, abends 6 Uhr  
hier zu erheben, Einwendungen gegen das Wahlverfahren aber nach § 51 der revidierten Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmentausführung und zwar bis den 27. März 1910, abends 6 Uhr bei der Königl. Amtshauptmannschaft anzubringen.  
Gröbba, am 22. Februar 1910. Der Gemeindevorstand.

## Handelschule — Riesa.

Weitere noch beschriebene Anmeldungen zu der Oeffen d. J. einzurichtenden Abteilung für junge Mädchen werden baldigst erbeten.  
Besucher: Deutsch, Korrespondenz, Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische), kaufmännisches Rechnen, Handels- und Buchstillehre, Stenographie, Schreiben (Maschinenschriften, Rundschrift, Vadschrift).  
Schulgeld: vierteljährlich 20 M.  
Riesa, den 22. Februar 1910. E. Oehme, Direktor.

## Freibank Poppitz.

Heute abend von 6 Uhr an und morgen früh von 6—8 Uhr kommt das Fleisch einer jungen fetten Kuh zum Verkauf. Koh: Pfund 45 Pf., geflacht: Pfund 40 Pf. Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Februar 1910.  
— Die Musikmeister Gachenderger des 11. Inf.-Regts. Nr. 189 und Kapitän des 14. Inf.-Regts. Nr. 179 sind zu Obermusikmeistern befördert worden.  
— Zu dem am Sonntag vom Allgemeinen Sparverein zu Riesa im Hotel Öbpfner veranstalteten Vergnügen hatten sich ca. 800—900 Personen eingefunden. Die Festlichkeit nahm einen würdigen Verlauf. Der Männergesangsverein Riesa verband es, die Zuhörer durch Gesänge und humoristische Vorträge zu fesseln; adon seinen Darbietungen wurde lebhaftester Beifall gezollt. Nach Schluß der reichhaltigen Vortragsfolge wurde zum Tanz aufgespielt, dem wacker zugesprochen wurde. Die Musik, gespielt vom Bandontiumklub, war ihrer Aufgabe bestens gewachsen, so daß wohl ein jeder Festteilnehmer sich noch lange der gemächlichen Stunden erinnern wird.  
— Wie uns mitgeteilt wird, ist am Sonnabend hier der erste Star beobachtet worden. Wir gewöhnlichen Sterblichen setzen nun zur Zeit in jedem Star ein Vorbote des hohen Lenz. Nicht so der Ueberbringer der Nachricht, der nebenbei „auch etwas Naturforscher“ ist. Ihm bedeutet das Erscheinen des Stars noch eine große Portion Schnee. Wir konnten beim besten Willen nicht konstatieren, daß es uns beim Besen dieser Prophezeiung eiskalt über

den Rücken gelassen wäre. Wohl aber schien uns durch das Fenster unserer Redaktionsstube die liebe Frühlingssonne heute wieder so intensiv auf den Rücken, daß bereits eine leise Ahnung an die Zeit der unfreiwilligen Schwibbäder aufstieg. Und deshalb meinen wir, ohne natürlich an der Fähigkeit unseres Naturforschers irgendwie zweifeln zu wollen: „Wange machen gilt nicht, es wird doch Frühling werden!“  
— Die auf Poppitzer, Richter- und Mergendorfer Flur und in der Nähe der hiesigen Artillerielazaretts aufgestellten Holzstiele sind in letzter Zeit wiederholt umgeworfen und beschädigt worden. Die Königl. Amtshauptmannschaft macht deshalb im amtlichen Teile vorliegender Nummer darauf aufmerksam, daß die Täter nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.  
— Der Landes-Oberbauverein für das Königreich Sachsen macht darauf aufmerksam, daß durch den Geschäftsführer in Großenhain und durch die Obstaumwartermeister Wolante in Wargen, Bode in Chemnitz, Michael in Luerbach i. S. und Oddy in Döpen zum Zwecke der sachgemäßen Ausführung von Obstaumpflanzungen unentgeltlich Auskunft und Rat an Gemeinden, Gutsbezirke und an Gutsbesitzer erteilt wird. Reiches Obstaum kann von den Anlagen nur erwartet werden, wenn bei den Pflanzungen in den Gärten, auf den Feldern, an den Straßen usw. nach den gegebenen Bodenverhältnissen, sowie nach der Lage des Pflanzungsortes auch die entsprechenden Obstsorten und Sorten Berücksichtigung finden. Im Interesse jedes Pflanzers liegt es, daß zu den Obstpflanzungen jeder Art nur Obstbäume mit reicher Bewurzelung und tadelloser Form verwendet werden.  
— SS Die am 6. März d. J. in Waldheim stattfindende ordentliche Jahreshauptversammlung des Landesverbandes evangel. Arbeitervereine im Königreich Sachsen wird sich mit einem äußerst wichtigen Antrage des Kreisverbandes Riesa zu beschäftigen haben. Der Antrag lautet: „Auf die Tätigkeit der Geschworenen und Schöffen hat § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 1. Januar 1900 in vollem Umfang Anwendung zu finden. Wegen Ausübung dieser Ämter darf eine Arbeitsentlassung weder direkt noch indirekt geschehen.“ — Zur Begründung dieses Antrages führt der Antragsteller folgendes an: „Die ausgiebigere Heranziehung der Arbeiter zu dem Schöffengericht ist am besten geeignet, der von der Sozialdemokratie verkündeten Legende einer Klassenjustiz den Boden zu entziehen und wird erleichtert, wenn ihnen der durch Ausübung dieses Amtes entgehende Arbeitslohn auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen vom Arbeitgeber ersetzt werden würde, wie dies in einer Anzahl von Betrieben bereits tatsächlich der Fall ist. Um den Arbeitgebern nicht zu große Lasten aufzuerlegen, dürfte es erforderlich sein, die Zahl der jährlich im voraus auszuwählenden

Das gute Riebeck-Bier.



Die Schlacht bei Marston... Die Schlacht bei Marston wurde am 2. September 1141 zwischen den Normannen und den Engländern ausgetragen. Die Normannen wurden durch den englischen König Matilda befehligt, während die Engländer von König Stephen angeführt wurden. Die Schlacht endete mit einem Unentschieden, was zu einer weiteren Phase der Bürgerkriegszeit in England führte.

Die Guillotine von Rom... In der römischen Antike wurde die Guillotine als Hinrichtungsmethode verwendet. Die bekannteste Guillotine wurde in Rom erbaut und wurde für Jahrhunderte genutzt. Die Hinrichtungen wurden oft öffentlich durchgeführt, um eine abschreckende Wirkung zu erzielen.

Das Wettrennen der Ochsen... Das Wettrennen der Ochsen ist eine traditionelle Veranstaltung in Japan. Die Teilnehmer sind Ochsen, die über einen Pfahl gezogen werden. Die Rennen finden oft in der Nähe von Tempeln statt und sind ein wichtiger Bestandteil der lokalen Kultur.

### Neueste Nachrichten und Telegramme

Der 22. Februar 1910... In der Nacht vom 21. auf den 22. Februar ereignete sich ein schweres Schneesturm in Berlin. Die Schneehöhe erreichte bis zu 30 Zentimeter, was den Verkehr in der Stadt erheblich erschwerte. Die Polizei wurde mit dem Aufräumen beauftragt, um den Straßenverkehr wiederherzustellen.

Aberfeld... Aberfeld ist ein Ort in der Grafschaft Wicklow, Irland. Der Ort hat eine lange Geschichte und ist bekannt für seine schönen Landschaften. In der Vergangenheit war der Ort ein wichtiger Handelsplatz für die Region.

Paris... Paris ist die Hauptstadt von Frankreich und eine der größten Städte der Welt. Die Stadt ist bekannt für ihre Kultur, Kunst und Architektur. Die Eiffelturm ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt.

Madrid... Madrid ist die Hauptstadt von Spanien. Die Stadt ist bekannt für ihre lebendige Kultur und ihre historischen Sehenswürdigkeiten. Der Plaza Mayor ist ein beliebter Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Bomben... Die Verwendung von Bomben ist ein verbreitetes Mittel der Gewalt. In der Geschichte gab es viele Beispiele für Bombenanschläge, die zu erheblichen Schäden und Verlusten führten. Heute werden Bomben oft für terroristische Zwecke eingesetzt.

London... London ist die Hauptstadt von Großbritannien und eine der größten Städte der Welt. Die Stadt ist bekannt für ihre Kultur, Kunst und Architektur. Der Big Ben ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt.

Konstantinopel... Konstantinopel ist die Hauptstadt von der Türkei. Die Stadt ist eine der ältesten Städte der Welt und hat eine reiche Geschichte. Die Hagia Sophia ist ein bekanntes Wahrzeichen der Stadt.

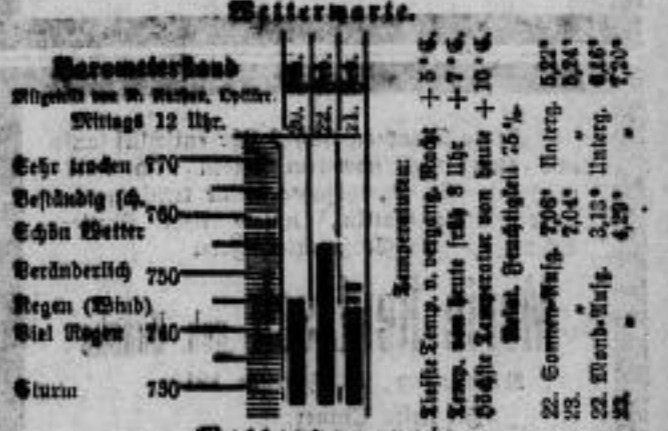
#### Wettertafel

Wetter	Temperatur	Niederschlag	Wind
Heute	10°C	0 mm	SW
Morgen	12°C	0 mm	SW
Nacht	8°C	0 mm	SW

### Die zweite Kammer

Die zweite Kammer... Die zweite Kammer ist das untere Haus des Deutschen Reichstages. Sie besteht aus Abgeordneten, die von den Provinzialparlamenten ernannt werden. Die Kammer hat die Aufgabe, Gesetze zu beschließen und die Regierung zu kontrollieren.

Die zweite Kammer... Die zweite Kammer hat in der letzten Sitzung über die Bildung einer neuen Regierung diskutiert. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und haben zu verschiedenen Vorschlägen geführt.



Wetterprognose... Die Wetterprognose für die nächsten Tage zeigt eine Abkühlung mit gelegentlichen Schauern. Die Temperaturen werden im Durchschnitt zwischen 10°C und 15°C liegen.

#### Heutige Berliner Kassa-Kurse

Waren	Kurs
100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
20 Reichsmark	20,00
10 Reichsmark	10,00

#### Fahrplan der Berliner Straßenbahn

Linie	Abfahrt	Ankunft
1	06:00	07:00
2	07:00	08:00
3	08:00	09:00

So erhalten Sie  
Gesangbücher mit  
Vordruck? Bei

# Otto Jensen, Riesa,

Wollnerstr. 20  
(alte Kaiser Wilhelm-Platz)

So erhalten Sie  
Gesangbücher mit  
Vordruck? Bei  
Otto Jensen, Riesa,  
Wollnerstr. 20  
(alte Kaiser Wilhelm-Platz)

empfehlen bei Bedarf mein großes Lager Gesangbücher in unbeschränkter und bewährtester Auswahl. Namenstafeln mit edelstem Blattgold (nicht Bronze) wird in eigener Werkstatt ausgeführt.

## Vereinsnachrichten

**„Sängertrupp“**, Freitag Übungsstunde. Geschehen aller Art sehr billig.  
Gerein der Beamten der R. G. St.-G. D., Crisegruppe Riesa. Sonntag, den 27. Febr., von abends 7/8 Uhr an findet im Hotel Sphära das diesjährige Winterprogramm, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, statt. Gäste sind willkommen. Bestenfalls können im Stadtschulhaus und in der Gärtnereiverwaltung aufgenommen werden.

## Turnverein Wolda.

Sonntag, den 27. Februar, findet im Saalhof zu Mergdorf großer öffentlicher Familienabend, bestehend in turnerischen und humoristischen Aufführungen, statt. Das neue, sehr reichhaltige Programm. Brautliche Solobühnen. Urtümliche Geleitspiele. Nach dem Ball. Programm im Vorverkauf 20 Pf. sind zu entnehmen im Saalhof Mergdorf, in Wolda in Walthers Saalhof und bei Schneidermeister Paul Scholz, in Wolda bei Paul Hofmann, an der Kasse 40 Pf. Anfang punkt 7/8 Uhr. Günstige Stunden versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein der Turnrat.

## Forsthaus Gostewitz

— Station Rieditz. —  
Nächsten Sonntag  
**Bratwurstschmaus und  
Bodbierefest.**  
— Anstalt des beliebten Riesaer Bodbierefest. —  
Dazu laden ergebenst ein  
Georg Meißner und Frau.

Montag früh 1 Uhr verschied sanft nach  
langem schwerem Beliden unsere liebe Mutter,  
Großmutter und Schwester, Frau  
**Sophia Rosine verw. Reichelt**  
geb. Köber.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Mergdorf, den 23. Februar 1910.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm.  
2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Dienstag früh 7 Uhr entschlief sanft  
und ruhig nach schwerem Beliden nach uner-  
wartet im 60. Lebensjahre meine treusorgende,  
unvergessliche Gattin, unsere liebe Mutter,  
Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Marie Rentzsch geb. Haacke**  
Ränitz, 23. Februar 1910.  
In tiefer Trauer:  
Friedrich Rentzsch,  
zugleich im Namen der übrigen  
Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags  
7/8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Tiefbetrübt zeigen wir nur hierdurch an,  
dass unser lieber Sohn und Bruder  
**Max Schäfer,**  
Realgymnasiast in Osleben,  
gestern abend plötzlich und unerwartet ver-  
storben ist.  
Die Beerdigung erfolgt Freitag, den  
25. Februar, nachmittags 1 Uhr vom Trauer-  
hause in Osleben aus.  
Osleben, den 22. Februar 1910.  
Max Schäfer, Sektionschef  
und Familie.

## Der Fortschritt Wilhelm Jäger

Rieser chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei.  
Einziges Unternehmen dieser Branche mit seinem Selbstbetriebe hier am Orte.  
Keine Filiale oder Annahmestelle einer ausländischen Anstalt.

Anerkant beste Bezugsquelle für  
vorzüglichsten  
**Röst-Kaffee**  
Gebrüder Despang  
Kaiser Wilh.-Platz. Fernsprecher 100.

## Gesangbücher

empfehlen in größter Auswahl von Nr. 150 bis zum elegantesten  
Einband. Auch Gesangbücher mit Noten, sowie die neuesten  
mit Bildern am Lager.  
**Hugo Muntelt, Buchhandlung,**  
Bettinerstr. 31.  
Namenstafeln wird nicht berechnet. Ausführung in edel Gold.  
Frage wird jederzeit sauber auf meine neuen, extra für diesen  
Zweck angefertigten Hochdruckpresse ausgeführt.

## Welt-Kino-Theater

Riesa Hauptstrasse 51 Riesa.  
Morgen Mittwoch (Bußtag)  
von nachm. 2 Uhr an großer  
**Vortrag mit Lichtbildern**  
über:  
**Um die Welt mit  
einer Camera.**  
— Prächtig koloriert. —  
Wissenschaftlich. — Hochinteressant. — Belehrend.  
Um günstigen Zutritt bittet der Besitzer. H. Olap.

## Hotel Gesellschaftshaus.

Morgen (Bußtag) von nachm. 8 Uhr an  
Kaffee und Eierblinsen.  
**Restaurant Wartburg.**  
Zu unserem Donnerstag, den 24. Februar stattfindenden  
**Karpfenschmaus**  
erlauben uns hierdurch ergebenst einzuladen.  
Richard Wolf und Frau.

## Jahns Restaurant, Boberßen.

Zu unserem Mittwoch, den 23. Februar stattfindenden  
**Karpfenschmaus**  
laden hierdurch ans ergebenst ein. Hans Jahn u. Frau.

## Stargenossenschaft Zeithain.

Die Mitglieder der Zusammenlegungs-Gesellschaft  
Zeithain werden für Sonnabend, den 5. März, nachm.  
8 Uhr zu einer im Saalhof zum Stern in Zeithain statt-  
findenden **Versammlung** eingeladen. — Tages-  
ordnung: 1. Rechnungsverlesung, 2. Weggab-Angelegen-  
heit, 3. Verschicktes.  
Zeithain, den 18. Februar 1910.  
Der Vorstand.

## Kaiserhof-Zunel.

**Bodbiere.**  
**Stammabendbrot.**  
**Gasthof Jahnschmaus.**  
Morgen Mittwoch (Buß-  
tag) ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
ergebenst ein  
Richard Selige.

**Gasthaus gute Quelle,**  
— Heyda. —  
Sonntag, den 27. Februar  
**Karpfenschmaus,**  
wogu alle Freunde und  
Gönner nebst lieben Frauen  
freundlichst einladen  
Ernst Körne und Frau.

**Gasthof Mergendorf.**  
Morgen Mittwoch (Bußtag)  
ladet zu Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein H. Dähne.

## Rest Metz.

H. Bier. Billard.

## Dampfbad

Restaurant,  
Gesellschaftszimmer.  
Besuchen. Gut. Mittags-  
stisch. Elektrisches Piano.

## Wesers Restaurant.

Donnerstag, den 24. Febr.  
**Schlachtfest.**  
**Riesaer Sportverein.**  
Bußtag ab 7/8 Uhr alle  
4 Mannschaften  
Schüler-Tourier.  
Donnerstag 8 Uhr Ver-  
sammlung.

## F. R.

Donnerstag, den 24. Febr.  
abends 8 Uhr  
Monatsversammlung  
bei Kamerad Werner, Cam-  
brinus. D. C.

## Nichters Tanzhunde.

Die Damen werden ge-  
beten, Donnerstag, den  
24. Februar 1910, abends  
8 1/2 Uhr im Restaurant  
**Dampfbad**  
zwecks wichtig. Bespr. chungen  
sich pünktlich einfinden zu  
wollen.

## Waler-Zunung.

**Versammlung**  
findet Donnerstag, den  
3. März, abends 8 Uhr  
statt.  
Johs. Gaus.

## Männer-Riege.

Bußtag  
Wanderung.  
7/8 Uhr von Rüstlers  
Goldhof, Bahnhofstraße.

Für die herzlichste Teilnahme  
beim Heimzuge unserer  
lieben Mutter, Groß- und  
Urgroßmutter, Frau  
Rosine verw. Köhne  
sicheln wir uns gedungen,  
für die trostreichen Worte  
am Grab, für den zahl-  
reichen Blumenkranz, für  
den Gesang und für das  
Beiseit nur hierdurch  
berühlig zu danken.  
Größe, den 23. Febr 1910.  
Die trauernden  
Hinterbliebenen.

## Kaiserhof-Zunel.

**Bodbiere.**  
**Stammabendbrot.**  
Die heutige Nr. umfasst  
10 Seiten.

Frangzösische Luftschiffstrategie.

Im Auftrage des Präsidenten der nationalen französischen Luftschiffgesellschaft, General de Rocroy, hat General Bonnal einen Plan ausgearbeitet, den sich mit der tatsächlichen und strategischen Rolle beschäftigt, die den Luftschiffen in einem künftigen deutsch-französischen Kriege zu fallen würde. Der französische General beginnt seine interessante Überlegung, deren einleitende Grundzüge im Folgenden veröffentlicht werden, mit einem Vergleich der beiden feindlichen Luftschiffarten. Der materielle Vorsprung Deutschlands kann von Frankreich rasch aufgeholt werden, ja der spätere Bau der Flugzeuge ermöglicht die Ausnutzung aller Verbesserungen, sobald eine völlige Gleichwertigkeit sich von selbst ergeben würde. Der strategische Grundgedanke der deutschen Armee, so führt General Bonnal fort, ist die Offenstoss auf der ganzen Front, die zusammengesetzt mit einem umfassenden Angriff auf einen der Flügel des Gegners. Man kann annehmen, daß von den 900 000 Mann, die Deutschland in einem Kriege gegen Frankreich in die erste Linie stellen würde, 450 000 Mann die Front Didenhofen, Metz, Saarburg bilden würden. 150 000 Mann würden voraussichtlich im oberen Elsaß konzentriert und 300 000 Mann in der Gegend von Nancy, Koblenz und Köln. Der französische Offizier führt dann aus, daß von den 12 deutschen Luftschiffen aller Weiteverteilung sechs in Köln, drei in Metz und drei in Toul stationiert würden. Diese Aufstellung würde die Franzosen zwingen, ihre Luftstreitkräfte in Reims und Verdun zu konzentrieren. Die am meisten gefährdete Zone für uns ist die Gegend, die zwischen der Mosel und der Meuse unterhalb Didenhofens und Stots liegt. Hier müssen wir versuchen, sofort das Übergewicht in den Lüften zu erringen, denn unser empfindlichster Punkt ist unser linker Flügel. Man wird sich vielleicht viele Tage lang auf der Front Verdun-Epinal ohne große Resultate schlagen; der Sieg aber wird sich im Norden entscheiden und der Sieger wird der sein, dem es gelingt, durch Angriffe oder Gegenangriffe mit überlegener Macht einen schwächeren Gegner überraschend zur Schlacht zu zwingen. General Bonnal führt dann aus, daß Frankreich in wenigen Monaten

10-12 Kriegsluftschiffe von 6000-8000 Kubikmetern besitzen werde, die in windstiller Atmosphäre eine Geschwindigkeit von 60-70 Km. zurücksetzen und 15 Stunden lang in der Luft manövrieren können. Man wird Luftschiffkolliken von je 3 oder 4 Flugzeugen bilden. Alles wird darauf ankommen, die einmal erzwungene Fällung mit dem Gegner unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Das tatsächliche Verhalten der Luftschiffe bei einem Zusammenstoß mit dem Gegner wird in dem Bestreben gipfeln, den Feind zu überfliegen. Der Ballon, der über den anderen emporkragt, kann den tiefer fliegenden vernichten. Dies Überfliegen ist abhängig von der Schnelligkeit, die das Luftschiff entwickeln kann. Die Schnelligkeit ist also das wichtigste Moment, das bei der Konstruktion von Luftschiffen beobachtet werden muß. Wenn unser Luftkreuzer dem gegnerischen an Schnelligkeit nicht genügend überlegen ist, so wird das feindliche Luftschiff in horizontaler Richtung Vorsprung gewinnen, während unser Luftkreuzer in die Höhe steigt, um den Feind von oben anzugreifen. Ob in solchen Fällen die Anwendung von Feuerwaffen eintritt, kann erst durch praktische Übungen entschieden werden. Es fehlt nicht an Fachleuten, die die Anwendung von Feuerwaffen in einem mit Gas gefüllten Ballon für gefährlich halten, aber andererseits entwickeln auch die Motoren Flammen, ohne daß bisher je dadurch eine Katastrophe herbeigeführt wurde. Das sicherste Angriffsmittel bleibt in allen Fällen, in denen man dem Feinde nicht erheblich an Schnelligkeit überlegen ist, der Angriff von Luftschiff auf Luftschiff und darum sollen die neuen französischen Luftschiffe ausnahmslos mit einem Mannsporn versehen werden. Ob die Luftschiffe in einem künftigen Kriege mehr am Tage oder in der Nacht operieren werden, darüber werden erst praktische Manöver und die dabei gemachten Erfahrungen entscheiden.

Tagesgeschichte.

Die „Nord. Allg. St.“ schreibt: Der Österreichisch-ungarische Minister des Äußeren wird am Dienstag in Berlin eintreffen, um den Besuch zu erwidern, den der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg

im vorigen Herbst in Wien abgeleistet hat. Als Leiter der politischen Geschäfte der uns verdrängten Monarchie ist Graf von Tschirchall der herzlichste Empfangen wert. Die Sympathien, mit dem wir seinem Besuch entgegensehen, werden vertieft durch die frischen Erklärungen an Gelegende von historischer Bedeutung, bei denen sich die Balance zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich bewahrt. In dieser Periode ist dem Grafen von Tschirchall eine weithin sichtbare Rolle beschieden gewesen. Als furchtloser und unerschütterlicher Vertreter der ihm anvertrauten Interessen der Österreichisch-ungarischen Monarchie hat er sich einen Ehrenplatz in der Geschichte des kaiserlich-ungarischen Reiches erworben. Die Befestigung der Beziehungen zu Deutschland hat er alten Traditionen und eigener Überzeugung folgend mit einem Vertrauen besonnenheit, das ebenso rückhaltlos erwidert wie gegeben wird. Unter diesem Zeichen gegenseitigen Vertrauens wird auch sein Besuch in der deutschen Hauptstadt stehen. Wir begrüßen den ausgezeichneten Staatsmann in Berlin und heißen ihn von Herzen willkommen. — Zu Ehren des Ministers Grafen von Tschirchall werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Zunächst sollte Graf v. Tschirchall heute mittag vom Kaiser und der Kaiserin empfangen werden und am nächsten Tag bei den Reichskanzler teilnehmen. Dienstag abend ist zu Ehren des Österreichisch-ungarischen Ministers Diner beim Reichskanzler; Mittwoch ist Diner bei dem Österreichisch-ungarischen Botschafter, an dem voraussichtlich auch der Kaiser und die Kaiserin teilnehmen werden; am Donnerstag findet Diner bei dem bayerischen Gesandten statt; Donnerstag abend ist ein Essen bei dem Staatssekretär des Äußeren Freiherrn v. Schoen. Donnerstag abend erfolgt auch voraussichtlich die Abreise des Ministers nach München.

Von der evangelischen Bewegung in Österreich wird berichtet: Als im vergangenen Jahre das Interesse in Österreich durch die auswärtigen Verwicklungen ganz und gar in Anspruch genommen schien, glaubten selbst manche Bekämpfer und Mitarbeiter der Los von Rom-Bewegung einen gewissen Rückschlag dieser Bewegung konstatieren zu müssen.

Konfirmandenanzüge

für Konfirmanden als: Schlosserjaden, echtfarbig, Friseurjaden, Konditors- und Bäckerjaden, sowie Maler- und Bildhauerstittel.

Franz Heinze, Hauptstraße 28.

Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung.

in Kammgarn und Cheviot, schwarz, blau und dunkelgemustert, von R. 7,75-30, in bester Verarbeitung und guter Passform. Die besseren Sachen auf Hochhaar gearbeitet, in reichhaltigster Auswahl. Ferner empfehle Berufsbeleidung

Treue um Treue.

31] Romar v. Ferdinand Kunkel. Das war in der That die Einwendung, die Pieter van Hoff immer wieder machte. Inzwischen kam der Tag der Abreise heran, ohne daß Pieter van Hoff zu bestimmen gewesen wäre, seinen Frauen die Reise nach dem Norden zu gestatten. „Bleibt Ihr ruhig, wo Ihr seid, hier ist es am Besten.“ Er ahnte ja noch nicht, daß Marshall Roberts mit vierzigtausend Mann schon zum Entsch Kimberleys aufgedrungen war, und daß eine noch so heldenhafte Gegenwehr des Helden Cronje den endlichen Einzug in Bloemfontein nicht verhindern konnte. In Pretoria war man sehr bestürzt über die Nachrichten, von denen man schon durch Telegramme nur unvollkommene Kenntnis erhalten hatte. Noch mußte man zwar nicht, wie stark das englische Entschloß sei, war aber sofort bereit, der bedrohten Westarmee von Süden aus Hilfe zu senden. Telegramme in diesem Sinne gingen sofort an die Generale ab. Als auf dem Kriegssamt Pieter van Hoff seinen Adjutanten vorstellte, murrte der Burenbegehr zwei-, dreimal den Namen Kiened, Kiened vor sich hin, und sagte dann plötzlich: „Kiened, ich glaube, es ist ein wichtiges Schreiben für Sie aus Natal eingetroffen mit einem Begleitbrief des Feldcornets von Krolkowsky, der darin mitteilt, das Dokument möge beim Kriegssamt deponiert und nur, wenn es absolut sicher gesehen könnte, Ihnen zugestellt werden. Sicherer als jetzt ist es eigentlich kaum möglich.“ Kiened war verwundert darüber, was ihm Krolkowsky mitzuteilen haben könnte, er hatte ja keine Ahnung, denn der Feldpostbrief vom Tugela ins Lager der Westarmee, der Ende Januar abgegangen war, und eine Entfernung von oberhalb gerechnet 700-800 Kilometern durchlaufen hatte, war bei den mangelhaften Verbindungen in den Kriegsländern nicht in Kieneds Hände gelangt. So erhielt er ohne jegliche Vorbereitung das Geständnis des gefallenen Soldaten. Man kann sich denken, daß sie einen erschütternden Eindruck auf ihn hervorrief, er konnte sich gar nicht fassen, und im Überdruß seines Herzens unarnt er den alten Farmer und rief einmal über das andere aus:

„Um Gotteswillen, das hatte ich ja nicht gehofft! So viel Glück! So viel Glück!“ Pieter van Hoff nahm ihm das Schriftstück aus den Händen, aber es war ja deutsch geschrieben, und er konnte nur unvollkommen aus den Zeilen des Verstorbenen flug werden. Endlich hatte sich Kiened so weit gefaßt, daß er ihm das Geständnis des Faltschpielers überlesete und ihn genau über die ganze Sachlage aufklären konnte. Inzwischen vollzog sich auf dem Kriegsschauplatz um Kimberley eine gewaltige Aenderung. Marshall Roberts drängte mit seiner Armee unaufhaltsam vorwärts, er hatte etwa um die Mitte des Februar die Modderriverstation erreicht und ging in guter Ordnung über den Fluß. Man merkte sofort, daß ein großer Feldherr, denn so darf man den alten Feldmarschall wohl nennen, die Jügel des Krieges in die Hände genommen hatte. Er detachierte French und Kelly Kenny in seine rechte Flanke, um im großen Bogen südlich Jakobsdal um die feindliche Stellung herumgehend Kimberley zu erreichen. Am 20. Februar hatte Cronje seine Stellung Spynfontein-Ragersfontein noch nicht geräumt, dagegen waren die beiden südlich detachierten Unterführer des Feldmarschalls schon in seinen Rücken angekommen. Es erfolgte nun der genial angelegte Rückzug des Buren Generals unter beständigen blutigen Abzugsgefechten, die den Engländern ungeheuer viel Menschenopfer kostete, so viel, daß man wohl kaum je die Wahrheit erfahren dürfte. Cronje zog sich in der Richtung auf Bloemfontein zurück, um die Hauptstadt vor dem Feind zu sichern. Damit ging er seinem Unheil mehr und mehr entgegen, denn von Norden bedrohten ihn die Engländer, von Süden trieb ihn die weit überlegene Macht des Marshall vor sich her. Der alte Löwe aber bis die Säbne zusammen und nahm sich vor, bis auf den letzten Mann und die letzte Patrone zu kämpfen. Somit war es nun unmöglich für Cronje, irgend welche Meldungen von seiner Lage durchzubringen. Ringsum war er vom Feind eingeschlossen, die Telegraphen zwischen ihm und Bloemfontein durchschnitten, und die Westarmee hatte somit aufgehört, zu existieren. Trotzdem konnte man noch nicht sagen, wie die Entscheidung ausfallen würde, denn die Widerstandskraft der Buren konnte man als ungemessen groß, und es wurden noch schwere Kämpfe befürchtet, bevor die Republikaner wirklich aus dem Felde geschlagen waren. Während nun Cronje sich bei der Rodopstranddrift am

Modderstuh zu einer Vertheidigung auf Leben und Tod eingrub, griff ihn Kelly Kenny am einem Sonntag früh an und richtete ein furchtbares Feuer auf das Burenlager. Zwei Tage dauerte das Bombardement, aber die Buren hielten mit einer Zähigkeit stand, die der ganzen Welt Bewunderung abnötigte, und wo sich die Engländer stürmend näherten, wurden sie zusammengeschossen wie Sammelherden. Marshall Roberts war keineswegs so siegesgewiß wie seine jubelnden Landstleute in London, und er telegraphierte am 27. Februar sehr zurückhaltend an sein heimathliches Kriegssamt: „Bestern Nachmittag habe ich mich nach sorgfältiger Reflektion der feindlichen Stellung überzeugt, daß ich diese nicht ohne schweren Verlust im Sturm nehmen könne, was ich zu vermeiden besorgt bin. Ich beschloß infolgedessen den Feind mit Artillerie zu beschießen und meine ganze Aufmerksamkeit den Verstärkungen zuzuwenden, was das sehr befriedigende Resultat hatte, daß die Buren in allen Gefechten mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Aber die Vernichtung Cronjes konnte trotz allem nicht aufgehoben, wohl noch einige Tage hinausgeschoben werden. Im Lager selbst, das unter dem fortwährenden Artilleriefeuer stand, war Muthlosigkeit ausgebrochen, und man bestimmte den General, zu kapitulieren. Cronje that das nicht, er blieb fest und schenkte selbst den Bitten seiner Frau, die ihn in die Campagne begleitet hatte, kein Gehör. Trotz der Uebermacht, die den General von allen Seiten bedrohte, war doch keine Möglichkeit, an Rettung zu denken. Die Belicornets und Kommandanten traten in der Nacht zum 27. Februar an dem denkwürdigen Tage zusammen, an dem die Buren am Rajubaberge die englischen Truppen vernichtet und sich ihre Freiheit von Neuem erkämpft hatten. Sie bestimmten den Feldherrn, die viertausend Mann, die eingegraben in dem besetzten Lager lagen, nicht einem nutzlosen Tode preiszugeben. Cronjes Befehl schien wie aus Eisen geschmiedet, keine Muskel bewegte sich. „Kiened, Sie mühen mit einer Kreuzfahrigkeit am Bakenlande zu. Wenn wir uns ergeben, so nützen wir nichts.“ „Und wenn wir sterben?“ meinte d'Orisy, „nützen wir dem Vaterlande auch nichts.“ „O mein Freund, da bist Du im Irrthum“, antwortete finster Cronje, „wenn wir viertausend sterben, so sterben noch uns mindestens sechszehntausend Rothböck. Meins Weibes,



Die die ...

Im ...

**Frankreich.**

Die Kammer ...

**Spanien.**

Der Kriegsminister ...

**England.**

Der König und die Königin ...

Es ...

**Russland.**

Dem Besuch ...

**Ägypten.**

Es ...

**Ägypten.**

Zur ...

**Vereinigte Staaten.**

Seit ...

Die ...

**Schlachtberichte.**

auf dem ...

Zergerung und Besetzung	SR.	SR.
<b>Belgien (Kaufpreis 248 Stk):</b>		
1. a. ...	40-42	78-79
b. ...	47-50	83-85
2. ...	55-58	71-75
3. ...	51-54	67-70
4. ...	25-30	57-60
<b>Belgien und ... (Kaufpreis 200 Stk):</b>		
1. ...	38-41	70-73
2. ...	24-27	45-48
3. ...	80-83	60-64
4. ...	25-28	55-58
5. ...	—	46-53
<b>Belgien (Kaufpreis 270 Stk):</b>		
1. ...	38-41	68-72
2. ...	24-27	64-67
3. ...	30-33	60-63
<b>Belgien (Kaufpreis 321 Stk):</b>		
1. ...	50-53	80-83
2. ...	46-49	76-79
3. ...	41-45	71-75
4. ...	—	—
<b>Belgien (Kaufpreis 300 Stk):</b>		
1. ...	44-46	84-86
2. ...	29-32	81-83
3. ...	35-38	74-78
4. ...	—	—
<b>Belgien (Kaufpreis 228 Stk):</b>		
1. a. ...	54-56	71-73
b. ...	56-57	73-74
2. ...	53-55	69-70
3. ...	48-51	65-68
4. ...	—	—

Geschäftsgang: Bei sämtlichen Zergerungen langsam.

**Bamf ist nicht nur ein guter, sondern Bamf ist überhaupt der beste Maizkaffee der Welt. Trinken Sie daher nur Bamf**

Da fortwährend ...

**JAVOL**  
gegen Kopfschuppen  
gegen Haarausfall  
Javoliers dein Haar  
Javol das Beste



**Richard Nathan**  
Optiker  
Riesa — Hauptstr. 57  
empfeilt allen Brillen  
besichtigten sein auf das  
modernste eingerichtete  
**Optisches Institut.**

**Kratzi** gegen Kopf-  
schuppen, Drogen  
und Gifte, bisher un-  
erprobt in seiner ex-  
traordinären  
Wirkung. 50 Stk.  
**Anker-Dragerie,**  
Bahnhofstr. 10,  
Griedr. Witter.

**Riesaeer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa.**

Gemeindevorstandspräsident Riesa Nr. 9. — Postcheckkonto Leipzig Nr. 883.

**Kassenstellen:** Stauchitz: Inhaberin Firma Gohr. Frau. Elsterwerda: Inhaberin Firma Max Jenschke, vorm. C. F. Dietrich.

**Annahme von Einlagen**  
zu coulantem Zinsfuß je nach Kündigungsfrist.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren. — Spesenfreie Einköpfung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen und gelosten Stücken. — Verwaltung von Wertpapieren (Überwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.). — Aufbewahrung offener und geschlossener Depots. — Gewährung von Darlehen gegen Sicherstellung und auf Blankokredit. — Diskontierung und Einziehung von Wechseln und Schecks. — Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Scheck-Verkehr.

**Stahlkammer**

in feuer- und diebstahlsicherem Tresor mit verriegelbaren Schranktüchern (Safes).

**Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.**

**Dr. Thompson's**  
Seife  
Garantirt ...  
das beste Waschmittel.  
1/2 6 Pakete 15 Pfg.

**Hautausschlag**  
Habe ich nach 1 Glas Jodur's  
Patent-Medizin-Seife ein  
vollständig reines Gesicht. Ich  
gebrauche Ihre Seife zeit-  
lebens. O. B. in Guben.  
1 Glas 50 Pf. (15% / 10) u.  
1.50 M. (85% / 10, röhre  
form). Dagegenbörige Jodur's  
Creme 75 Pf. u. 2 M., Jodur's  
Jodur's-Seife (mit) 50 Pf.  
u. 1.50 M. Bei W. B. Genssler,  
Hr. Bäcker, O. B. in Guben.  
**Hexenschuss,**  
Gicht, Rheumatismus, Schi-  
gelgelenker Wechschler,  
50 Pf., hat sich tausendmal be-  
währt. **Paul Kochel**  
Nachf., Schönholzerstr.  
**Prima lufttrockene**  
**Tortstreu**  
hält am Lager  
**Johann Carl Heyn**  
Riesa.

Des Banktags wegen fällt diese Woche die Mittwoch-Nr. d. Bl. aus.





Deutscher Reichstag.

XI. Sitzung, Montag, den 21. Februar 1910.

Der Reichstagspräsident ist schwarz umkleidet. An den Tischen des Bundesrats haben der Reichstagspräsident, die übrigen Reichstagsmitglieder und ein Reihe parlamentarischer Minister auf der einen Seite, auf der anderen sämtliche Vertreter der anderen Bundesstaaten Platz genommen.

Die Abgeordneten in schwarzer Kleidung sind sehr zahlreich anwesend. Reichspräsident Dr. Spath tritt neben den Sessel des Reichspräsidenten und hält, während die Versammlung sich erhebt, folgende Ansprache: Ich habe dem hohen Hause eine traurige Mitteilung zu machen.

Das erstemal hat der Tod dem hohen Hause seinen Präsidenten mitten aus seiner Tätigkeit heraus hinweggenommen. Auf dem Schlachtfeldern Ostpreußen und Bessarabiens hat der Entschlafene in blutigem Ringen dem deutschen Volk des neuen Reiches Herrlichkeit mit erkämpft.

Im Reichstag vertrat er den Wahlkreis Oels-Neuhardenberg. In fast 20jähriger Zugehörigkeit zu unserem Hause haben wir in der gemeinsamen Arbeit für das Reich die eheheimliche Gesinnung des Verstorbenen schätzen gelernt.

Der Reichstag ist seiner Persönlichkeit durch die Wahl zu seinem Präsidenten gerecht geworden und hat ihm damit den Tribut seiner Anerkennung gezollt. Seines Amtes hat er mit Treue, Liebdenwürdigkeit und Unparteilichkeit, mit Sachkunde und Geschäftskennntnis gewaltet.

Reichstagspräsident Dr. Spath: Der Schmerz der Familie zu lindern. Das hohe Haus hätte sich zu ermahnen, der Frau Widows und der geschilderten Familie unsere Anteilnahme ganz ausdrücklich zu drücken.

Reichstagspräsident Dr. Spath: Eingegangen ist ein Beileidstelegramm Seiner Majestät des Königs von Preußen an den Reichstagspräsidenten, dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstagspräsidenten.

Reichstagspräsident Dr. Spath: Ich schlage Ihnen vor, die heutige Sitzung nicht abzuhalten, sondern die Verhandlungen abbrechen. Da niemand widerspricht, nehme ich Ihre Entscheidung an.

Aus aller Welt.

Bremen: Auf der Altonaer Chaussee in der Nähe der Stadt ereignete sich ein schweres Automobilunglück. Ein mit fünf Personen besetztes Auto versuchte ein Fahrwerk auf der Chaussee zu überholen.

reicht die einem Raubmord zum Opfer. Eine aufsehenerregende große Totschlag, sowie die Uhr, Wertsachen und Kleider fehlen. Die Leiche war furchtbar zugerichtet.

Bemerktes.

Ein Grabhändlung. Eine Grabhändlung unter besonders grauenhaften Umständen wurde in dem entlegenen Gebirgsdorf Celin (Wales) ausgeführt.

Ans dem tiefsten Russland. Sibirische Zeitungen erzählen eine Begebenheit aus dem Baikalgoblet, die so tragisch wie auch ist, einen grotesken Anstrich hat.

Eine testamentarische Zuwendung in Höhe von 1 300 000 Mark hat der Geheimre Kommerzienrat Gustav Selbe in Altana seinen Arbeitern vermacht.

Der Geantanlage liegt heute ein Doppelt, der Firma Julius Richter, Maschinenfabrikation und Versand, Spremberg (L.) bei, welche jedes Maß von Herren-Anzug- und Paletot, sowie Damenkleidstoffen an Private versendet.

terap auf der Insel Saaland nach schneller Fahrt gelangt. Der Führer des Ballons war Hauptmann Dell.

Die Geheimhe des Großfürsten Michael. Ueber die geheime Ehe des Großfürsten Michael, des Bruders des Zaren, plaudert ein „Eingeweihter“.

Kirchennachrichten.

- 1. Landessynode (23. Februar 1910. Köln: Predigtstunde für den Hauptgottesdienst: Joh. 8, 46, 47. für den Nachmittagsgottesdienst: Matth. 9, 10-13.

Knorr's Habn-Maccaroni unübertroffen! Knorr's Suppen. Fix und Fertig-3-Minuten.

